

Vereinsrecht und Vereinssteuerrecht upgrade 2014

Malte Jörg Uffeln

Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße

Mag.rer.publ.

(Rechtsanwalt) Mediator (DAA) Lehrbeauftragter MentalTrainer

(Gründau)

www.maltejoerguffeln.de

www.uffeln.eu

ON bei facebook unter Malte Jörg Uffeln

Lernen im lebhaften Dialog...

**"Wer's nicht einfach und klar
sagen kann, der soll schweigen
und weiterarbeiten, bis er's klar
sagen kann."**

**Karl R. Popper, Die Zeit, 24.9.1971
Bitte fragen Sie mich , bremsen Sie mich in
meinem Redeschwall !**

Vereinsrecht

I.

Neues Haftungsrecht

Änderung des § 31 a BGB

Haftung von Organmitgliedern und besonderen Vertretern ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt , wenn deren Vergütung 720 Euro jährlich nicht übersteigt

§ 31 a II BGB : Freistellungsanspruch !

BT- Drs. 16/13537 S. 7

**„ Begrenzung der Haftung auf
ein zumutbares Maß“**

ABER:

**Keine gesetzliche Begrenzung der sozial- und
steuerrechtlichen Haftung!**

**§ 31 a BGB
erfasst nicht
„ bezahlte Vorstände“
(über € 720 hinaus!)**

Neuer § 31 b BGB

**Haftung von Vereinsmitgliedern ist auf
Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt,
wenn deren Vergütung 720 Euro jährlich nicht
übersteigt**

§ 31 a II BGB : Freistellungsanspruch !

Analoge Regelung zu § 31 a BGB

ABER:

**§ 31 b BGB gilt nicht im Verhältnis
Vereinsmitglied zu Vereinsmitglied !**

ACHTUNG!

„ Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben“

*** „ im Interesse des Vereins“**

*** „ nicht zu eigenen Erwerbszwecken“**

**§ 31 b BGB gilt nicht bei
„eigenen Erwerbszwecken“
(Problem: „als-auch-Tätigkeiten)**

II.

**Der „ bezahlte Vorstand“
§ 27 Abs. 3 BGB (neu)**

„Ehrenamtlichkeitsklausel“

§ 27 Abs. 3 BGB (neu)

**„ Die Mitglieder des Vorstandes sind
unentgeltlich tätig“**

§ 27 Abs. 3 (alt) BGB

**Auf die Geschäftsführung des Vorstands finden die für den
Auftrag geltenden Vorschriften der §§ 664 bis 676
entsprechende Anwendung**

Folgen und Konsequenzen

2013/2014

- 1. Satzungen prüfen**
- 2. Satzung ggf. ändern bis 2015**
- 3. Klare Regelung bei Vergütung des Vorstandes**
- 4. Keine Regelung in der Satzung:
Nur Aufwendungsersatz zulässig**

ACHTUNG !

**Annahme von Entgelten ohne
satzungsgemäße Regelung ab 1.1.2015 ist eine
Pflichtverletzung**

FOLGE:

- 1. persönliche Haftung (§ 280 BGB)**
- 2. Entzug der Gemeinnützigkeit**

Kein Aufwendungsersatz

- 1. Übernahme der Kosten für eine Ersatzkraft**
- 2. Entschädigung für Arbeitszeit**
- 3. Entschädigung für Arbeitskraft**

III.

**Wir bekommen keinen
Vorstand!
Und nun ?**

Der Vorstand ist **nicht**
der Knecht des Vereins!

Schiffe **ohne Crew**
kentern!

„Verein“ („fareinen“ seit 12. Jhdt.)

* Verbundensein

* Übereinkommen („bundnusse“, „verbundnusse“)

* Vereinigung
mehrerer Personen

seit 1790 er – Jahren

* Freiwilligkeit des Zusammenschlusses

* Verbindung urspr. getrennter Kräfte

* Verfolgung eines gemeinsamen
Zweckes

III./1.

**Das aktuelle
Standardlösungsmodell**

**Reise nach
Jerusalem bis wir ankommen ?**

**So lange „sitzen“, bis jemand gewählt wird,
oder sich gegen seinen Willen breit schlagen
lässt ?**

Die Drohgebärde

§ 29 BGB

**Notbestellung durch das
Amtsgericht**

§ 29 BGB

Notbestellung durch Amtsgericht

Soweit die erforderlichen Mitglieder des Vorstands fehlen, sind sie in dringenden Fällen für die Zeit bis zur Behebung des Mangels auf Antrag eines Beteiligten von dem Amtsgericht zu bestellen, das für den Bezirk, in dem der Verein seinen Sitz hat, das Vereinsregister führt.

Voraussetzungen

1.

**„Fehlen des Vorstandes nach
§ 26 BGB“**

*** KEINER WILL !!!**

*** Tod**

***Geschäftsunfähigkeit**

***Absetzung**

***Amtsniederlegung**

*** Amtsablauf**

*** längere Krankheit**

*** Abwesenheit**

2. „Dringender Fall“

2.1. drohender Schaden für den Verein

2.2. drohender Schaden für einen Beteiligten

3.

Antrag eines Beteiligten

3.1. „Jeder“, dessen Rechte unmittelbar beeinflusst werden

3.2. Vereinsmitglieder

3.3. Vorstandsmitglieder

3.4. Gläubiger des Vereins

Verfahren

- 1. Antrag an das Vereinsregister nach FamFG**
 - 2. Rechtspfleger des VR ist zuständig**
 - 3. Auswahl durch Gericht (BayObLG 78.243)**
 - 3.1. Ermessen**
 - 3.2. nicht an Antrag gebunden**
 - 4. keine Übernahmespflicht!**

„KEINER“ will Notvorstand sein

Gericht kann Antrag ablehnen
(Hamm NJW-RR 96,996)

**Beschwerderecht des Vereins, der Mitglieder
gegen Bestellung durch Gericht**
(BayOBLG NJW-RR 97, 289)

Notvorstand
hat **Vergütungsanspruch** gegen
den
Verein nach § 612 BGB

Keine Einigung:
Notvorstand kann gerichtliche Entscheidung
(Prozessgericht)
beantragen
(BayObJG NJW- RR 1988, 1500)

Vergütung ?

- a. Aufwendungsersatz nach § 670 BGB**
- b. Vergütung nach § 612 BGB**

Je nach Fall
(kleiner – grosser Verein)

III./2.

Das

Restrukturierungsmodell

Strukturen und Organisation stets fortwährend kritisch

- * hinterfragen**
- * evaluieren**
- * fortentwickeln**

Die Gebote des digitalen Zeitalters !!!

- *Organisationsmanagement**
- * Freiwilligenmanagement**
- *Vereinskommunikation auf allen Kommunikationskanälen**

1.

**neue Arbeitsformen diskutieren,
evaluieren und ggf.
implementieren
(Dezentralisierung)**

2.

**Strukturen stets evaluieren und
fortentwickeln
(kritische Analyse des IST-
Zustandes)**

3.

**Beratungsresistenz abbauen
(RAT suchen und kritisch prüfen)**

4.

**Blick von Aussen in den Verein
zulassen
(Coachen lassen)**

Literatur- TIPPs:

Siegfried Nagel / Torsten Schlesinger

„ Sportvereinsentwicklung“

Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen
Bern/Stuttgart/Wien 2012

Ruth Simsa / Michael Patak

„ Leadership in Nonprofit – Organisationen“

Wien 2008

Der erste Schritt zur Veränderung....

Fragen Sie ihre Mitglieder....

Vereinsanalyse...

Fragebögen im www:

[http://www.btv.de/BTVToServe/abaxx-?\\$part=btv.common.getBinary&docId=1086007](http://www.btv.de/BTVToServe/abaxx-?$part=btv.common.getBinary&docId=1086007)

http://www.atv1845.de/wp/wp-content/uploads/2009/12/Fragebogen_ATV.pdf

<http://lsb.barkhof.uni-bremen.de/ccm/navigation/vereinsanalyse/>

http://www.ziel-im-visier.de/img/Downloads_Projekt/Fragebogen_Vereinsvorsitzende.pdf

Beispiel einer Vereinsanalyse:

[http://www.tvliestal.ch/documents/vorstand/VereinsanalyseTV
Liestal.pdf](http://www.tvliestal.ch/documents/vorstand/VereinsanalyseTVLiestal.pdf)

TIPP:

**Vorstandsklausel in der Satzung
optional gestalten**

Die Mitgliederversammlung kann mit einfacher Mehrheit beschließen, dass der Vorstand haupt- und / oder nebenamtlich gegen Entgelt die Geschäftsführung des Vereins im Sinne der Aufgaben nach dieser Satzung wahrzunehmen und zu erledigen hat. Ein solcher Beschluss ist aber nur zulässig, wenn keines der Vereinsmitglieder bereit ist, Vorstandsarbeit zu leisten, sich in ein Vorstandsamt gem. § dieser Satzung wählen zu lassen . Vorstandsmitglieder gem. dieser Satzung können Dienstverpflichtete im Rahmen gesonderter Dienstverträge gem. § 611 BGB in Diensten des Vereins gegen Entgelt sein. Der mitgliedschaftliche Status wird in diesem Fall nicht berührt.

IV.
Konkrete
Satzungsgestaltungen
Vorstände

Offene Vorstandsstruktur

**Der Vorstand besteht aus Personen.
Jeweils zwei Vorstandsmitglieder vertreten
den Verein gemeinsam gerichtlich und
außergerichtlich. Über die interne
Aufgabenverteilung entscheidet der Vorstand
in seiner Geschäftsordnung, die der
Mitgliederversammlung bekannt gegeben
wird.**

Mindest-, Höchstvorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei und höchstens fünf Personen, von denen jeweils zwei gemeinsam vertretungsberechtigt sind. Über die Zahl der Vorstandsmitglieder entscheidet die Mitgliederversammlung bei der Bestellung des Vorstands.

Kern- und Fachvorstände

Der Vorstand besteht aus drei Vorstandsmitgliedern im Sinne des BGB (Kernvorstand**). Jedes dieser Vorstandsmitglieder ist einzeln vertretungsberechtigt.**

Daneben wird ein Fachvorstand durch den Lernvorstand berufen und abbestellt. Über die Zahl der Mitglieder des Fachvorstandes, ihren Aufgabenbereich und ihre Amtsdauer entscheidet der Kernvorstand. Die Bestellung der Mitglieder des Fachvorstandes wird von der Mitgliederversammlung bestätigt. Die Mitgliederversammlung kann die Bestellung der Mitglieder des Fachvorstandes jederzeit widerrufen.

V.

Zukunftsmusik ???

**GemeinnützigeUG
(haftungsbeschränkt)**

Aktuelle Probleme des/im gemeinnützigen e.V.

*** Kritiker-Kritikaster- Rabulisten
„Durchgeknallte“**

*** statutarische Konflikte
„keine klaren Aufgabenstrukturen“**

*** Zielkonflikte der Vorstandsmitglieder**

*** Verein als „ letztes Reservat der Streitkultur im digitalen
Zeitalter“**

*** Prekarisierung des Ehrenamtes**

Eine Lösungsoption

**Weg „ vom“ gemeinnützigen Verein
hin zur
„gemeinnützigen UG
(haftungsbeschränkt)“**

*** Mini – gGmbH**

*** 1 € gGmbH**

=

Kleine Schwester der gGmbH

Beispiel:

http://www.slowfood.de/w/files/wir_ueber_uns/slow_food_deutschland_gemeinnuetzige_ug_satzung.pdf

Vereins- steuerrecht

Unverzichtbar !

www.hmdf.hessen.de

www.stmf.bayern.de

www.bfin.de

www.vereinsbesteuerung.info

(Dipl.Finw. Klaus Wachter)

I.

§ 53 AO

**Unterstützung hilfsbedürftiger
Menschen
(Hartz IV- Fälle etc.)**

Verzicht auf Nachweis der wirtschaftlichen Hilfsbedürftigkeit § 53 Nr. 2 AO

Auf **Antrag** der Körperschaft kann auf einen Nachweis der wirtschaftlichen Hilfsbedürftigkeit verzichtet werden, wenn auf Grund der besonderen Art der gewährten Unterstützungsleistung sichergestellt ist, dass nur wirtschaftlich hilfsbedürftige Personen im vorstehenden Sinne unterstützt werden; für den Bescheid über Nachweisverzicht gilt § 60a Absatz 3 bis 5 entsprechend.

Erleichterung für

*** Kleiderkammern**

*** Suppenküchen**

Obdachlosenasyile

***Tafeln**

II.

**Teilweise Mittelweitergabe an
andere
steuerbegünstigte
Körperschaften
(§ 58 Nr. 2 AO)**

Systematik

**1. Grundsatz der Unmittelbarkeit
(Förderung eigener Zwecke)**

**2. „andere Zwecke“ im Sinne des § 52 AO
können gefördert werden aus eigenen Mitteln
zu weniger als 50 %**

Gesellige Veranstaltungen

„ untergeordneter Art“

§ 58 Nr. 7 AO

**....eine Körperschaft gesellige
Zusammenkünfte veranstaltet, die im
Vergleich zu ihrer steuerbegünstigten Tätigkeit
von untergeordneter Bedeutung sind**

III.

**Gewährung der
Gemeinnützigkeit jetzt vor
Eintragung im Vereinsregister**

§ 60 a Abs. 1 AO

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und

61 wird gesondert

festgestellt. Die Feststellung der Satzungsmäßigkeit ist für die Besteuerung der Körperschaft und der Steuerpflichtigen, die Zuwendungen in Form von Spenden und Mitgliedsbeiträgen an die Körperschaft

erbringen, bindend.

Geltung für

*** nicht e.V.**

*** e.V.**

Voraussetzung:

**Wirksamer Organbeschluss
(Verein muss gegründet sein!)**

IV.

**Zeitnahe Mittelverwendung
Neue Rechtslage gilt ab
1.1.2012 (rückwirkend)**

§ 55 I Nr. 5 AO

Die Körperschaft muss ihre Mittel vorbehaltlich des § 62 grundsätzlich zeitnah für ihre steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke verwenden. Verwendung in diesem Sinne ist auch die Verwendung der Mittel für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die satzungsmäßigen Zwecken dienen. Eine zeitnahe Mittelverwendung ist gegeben, wenn die Mittel spätestens in den auf den Zufluss folgenden zwei Kalender- oder Wirtschaftsjahren für die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden

Konkret

Alle Mittel die in 2012 zugeflossen sind,
müssen erst bis Ende 2014
verwendet werden.

Alle Mittel die in 2013 zugeflossen sind,
müssen erst bis Ende 2015 verwendet werden.

Alle Mittel die in 2014 zufließen müssen erst
bis Ende 2016 verwendet werden.

NEU:
Vermögensrücklage
§ 58 Nr. 3 AO

Vermögensrücklage bildbar aus:

- 1. Überschüssen aus der
Vermögensverwaltung**
- 2. Gewinnen aus wirtschaftlichen
Geschäftsbetrieben**
- 3. bis zu 15 Prozent der zeitnah zu
verwendenden Mittel**

**Berechnungsgrundlage:
EÜR des Vorjahres**

V.

Sportliche Veranstaltungen

§ 67 a AO

**Sportliche Veranstaltungen eines Sportvereins
sind ein Zweckbetrieb, wenn die Einnahmen
einschließlich Umsatzsteuer **insgesamt****

45.000 € (bis 31.12.2012: 35.000 €, bis
31.12.2006: 30.678 €; bis 31.12.2001: 60.000
DM) im Jahr nicht übersteigen. Der Verkauf
von Speisen und Getränken sowie die
Werbung gehören nicht zu den sportlichen
Veranstaltungen.

Sportliche Veranstaltung ist die organisatorische Maßnahme eines Vereins, die es aktiven Sportlern (hier muss es sich nicht um Vereinsmitglieder handeln) ermöglicht, Sport zu treiben. Hierzu zählt auch der Sportunterricht. (AEAO zu § 67a Tz 3, BFH-Urt. vom 25.7.1996 - V R 7/95 in BStBl. 1997 II 154). Die Veranstaltung, bei der Sport dargeboten wird, braucht keine steuerbegünstigte Veranstaltung zu sein (BFH-Urt. vom 4.5.1994 in BStBl 1994 II 886)

Weiterführender Links:

http://www.finanzamt.bayern.de/Muehldorf/Ueber_uns/Vereinsbesteuerung/News_FAQ_08.php

<https://www.smartsteuer.de/portal/lexikon/S/Sportliche-Veranstaltungen.html>

VI.

**Nachholung der Bildung
freier Rücklagen**

§ 62 Absatz 2 Nr. 3 AO

Ist der Höchstbetrag für die Bildung der freien Rücklage in einem Jahr nicht ausgeschöpft, kann diese unterbliebene Zuführung in den folgenden zwei Jahren nachgeholt werden.

Was bedeutet das konkret ?

- 1. Das „ nicht ausgeschöpfte Volumen“ für freie Rücklagen kann zwei Jahre vorgetragen werden.**
- 2. Berechnung der Höchstgrenzen Einnahmen(ideeller Bereich) / Ertrag (wgB)**
- 3. Für „ jedes Jahr“ muss die Berechnungsgrundlage ermittelt werden**
- 4. rechnerische Höchstgrenze niedriger als überschüssige Mittel: Vortrag der Differenz ins Folgejahr**

VI.

**Anpassung der eigenen
Satzung an die
MUSTERSATZUNG der
Finanzverwaltung
Anlage 1(zu § 60 AO)**

§ 63 AO

Die tatsächliche Geschäftsführung der Körperschaft muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und den Bestimmungen entsprechen, die die Satzung über die Voraussetzungen für Steuervergünstigungen enthält

§ 1

Der (e. V.) mit Sitz in verfolgt ausschließlich und unmittelbar - gemeinnützige - mildtätige - kirchliche - Zwecke (nicht verfolgte Zwecke streichen) im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist

(z. B. die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, der Jugend- und Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports, Unterstützung hilfsbedürftiger Personen).

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

(z. B. Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen, Unterhaltung einer Schule, einer Erziehungsberatungsstelle, Pflege von Kunstsammlungen, Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges, Errichtung von Naturschutzgebieten, Unterhaltung eines Kindergartens, Kinder-, Jugendheimes, Unterhaltung eines Altenheimes, eines Erholungsheimes, Bekämpfung des Drogenmißbrauchs, des Lärms, Errichtung von Sportanlagen, Förderung sportlicher Übungen und

§ 2

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5

**Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall
steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen
des Vereins an - den - die - das -**

Bezeichnung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft)

**der - die - das - es unmittelbar und
ausschließlich für gemeinnützige,
mildtätige oder kirchliche Zwecke zu
verwenden hat,**

oder

**an eine juristische Person des
öffentlichen Rechts oder eine andere
steuerbegünstigte Körperschaft
zwecks Verwendung für**

(Angabe eines bestimmten gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecks, z. B. Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, der Unterstützung von Personen, die im Sinne von § 53 AO wegen bedürftig sind, Unterhaltung des Gotteshauses in

VII.

Problemfall

**Benefizaktionen, Spenden
an Dritte**

Grundsatz:

**Spenden sind im Verein für dessen
gemeinnützige Zwecke zu verwenden und
nachzuweisen**

Ausnahmen:

- * Mittel aus eigenem wGB an Dritte**
- * max. 50 % an andere gemeinnützige
Organisation (Fördervereinsfälle)**

Benefizaktion für verunfallte Sportler, erkrankte Feuerwehrmänner etc.

TIPPS:

- * keine Spende aus Vereinsvermögen leisten**
- * Auftreten als Treuhänder und Organisator
möglich**
- * keine Buchungen über Vereinskonto**

Benefizaktion für verunfallte Sportler, erkrankte Feuerwehrmänner etc.

TIPPS:

- * keine Spende aus Vereinsvermögen leisten**
- * Auftreten als Treuhänder und Organisator
möglich**
- * keine Buchungen über Vereinskonto**

VIII.

**Mitgliedsbeiträge als
Spenden...**

Nicht abzugsfähige Mitgliedsbeiträge in den Fällen

***Förderung des Sports**

*** Förderung kulturelle Betätigungen, die in
erster Linie der Freizeitgestaltung dienen (z.B.
Musik-, Gesangvereine)**

***Förderung der Heimatpflege und
Heimatkunde**

**Abzugsfähige
Mitgliedsbeiträge ...**

**Freistellungsbescheid
prüfen !!!**

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit und ihre
aktive Mitarbeit
Viel Erfolg und weiter Spaß im
Ehrenamt und Beruf**

**Ihr
Malte Jörg Uffeln
www.uffeln.eu**